



## Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

## Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

## Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

Goethe's

W e r k e .

---

Erster Band.

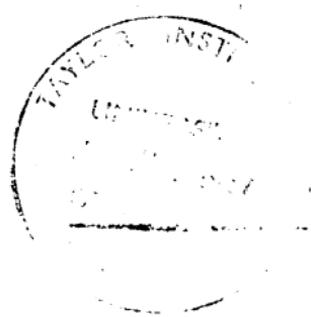
---

Stuttgart und Tübingen,  
in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1815.

6 0 0 0 0 0

2 1 3



## Verzeichniß des Inhalts.

	Seite
Bueignung.	I
<b>Lieder.</b>	
Vorklage.	II
An die Günstigen.	12
Der neue Amadis.	13
Stirbt der Fuchs, so glit der Walg.	15
Seidenröcklein.	16
Blinde Kuh.	17
Christel.	18
Die Spröde.	20
Die Bekehrte.	21
Rettung.	22
Der Mufensohn.	24
Gefunden.	26
Gleich und gleich.	27
Wechsellied zum Lanze.	28
Selbstbetrug.	29
Kriegserklärung.	30
Liebhaber in allen Gestalten.	32
Der Goldschmiedsgesell.	33
Antworten, bey einem gesellschaftlichen Fragepiel.	32
Verschiedene Empfindungen an Einem Plage.	39

	Seite
Wer kauft Liebesgüter?	41
Der Abschied.	43
Die schöne Nacht.	44
Glück und Traum.	45
Lebendiges Andenken.	46
Glück und Entfernung.	48
An Luna.	49
Brautnacht.	50
Schadenfreude.	51
Unschuld.	52
Scheinrod.	53
Novemberlied.	54
An die Erwählte.	55
Erster Verlust.	56
Nachgefühl.	57
Nähe des Verliebten.	58
Gegenwart.	59
An die Entfernte.	60
Am Flusse.	61
Die Freude.	62
Abschied.	63
Wechsel.	64
Beherzigung.	65
Meeres Sille.	66
Glückliche Fahrt.	66
Muth.	67
Erinnerung.	67
Willkommen und Abschied.	68
Neue Liebe neues Leben.	70
An Belindem.	71

	Seite
Waldlied.	72
Mit einem gemahlten Band.	74
Mit einem goldnen Halskettchen.	75
An Lottchen.	76
Auf dem See.	78
Vom Berge.	79
Blumengruß.	79
Im Sommer.	80
Waldlied.	81
Frühzeitiger Frühling.	82
Herbstgefühl.	84
Raslose Liebe.	85
Schäfers Stachelied.	86
Trost in Thränen.	87
Nachtgesang.	89
Sehnsucht.	90
An Mignon.	92
Bergschloß.	94
Geistes Gruß.	96
An ein goldnes Herz, das er am Halse trug.	97
Wonne der Wehmuth.	98
Wandrer's Nachtlid.	99
Ein gleiches.	99
Jäger's Abendlied.	100
An den Mond.	101
Einschränkung.	103
Hoffnung	103
Sorge.	104
Eigenthum.	104
An Etna.	105

## Gefellige Lieder.

Zum neuen Jahr.	109
Stiftungslied.	111
Frühlingsorakel.	113
Die glücklichen Gatten.	115
Bundeslied.	119
Dauer im Wechsel.	121
Lied.	123
Gewohnt, gethan.	126
Generalbesicht.	128
Weltseele.	130
Kopftisches Lied.	132
Ein Andre.	133
Vanitas! vanitatum vanitas!	134
Kriegsglück.	136
Offne Tafel.	139
Rechenchaft.	142
Ego bibamus!	146
Musen und Grazien in der Mark.	148
Epiphantias.	151
Die Lustigen von Weimar.	153
Sicilianisches Lied.	154
Schweizerlied.	155
Finnisches Lied.	157
Zigunnerlied.	158

## Balladen.

Rignon.	163
Der Sanger.	164
Das Weibchen.	166

	Seite
Der untreue Knabe. . . . .	167
Erzkönig. . . . .	269
Der Fischer. . . . .	171
Der König in Lohse. . . . .	173
Das Blümlein Wunderschön. . . . .	175
Ritter Curts Brautfahrt. . . . .	179
Hochzeitlied. . . . .	181
Der Schagräber. . . . .	184
Der Rattensänger. . . . .	186
Die Spinnerinn. . . . .	187
Vor Gericht. . . . .	189
Der Edelknabe und die Mälerin. . . . .	190
Der Junggefell und der Mühlbach. . . . .	192
Der Mälerin Verrath. . . . .	195
Der Mälerin Reue. . . . .	199
Wandrer und Pächlerin. . . . .	203
Wirkung in die Ferne. . . . .	206
Die wandlende Glocke. . . . .	208
Der getreue Eckart. . . . .	210
Der Todtentanz. . . . .	212
Die erste Walspurgidnacht. . . . .	214
Der Zauberlehrling. . . . .	219
Die Braut von Corinth. . . . .	223
Der Gott und die Bajadere. . . . .	231

### Elegien.

I. Admische. Zwanzig. . . . .	237 bis 270
II. Alexis und Dora. . . . .	273
Der neue Pausias. . . . .	280
Euphrosine. . . . .	288

VIII

	Seite
Das Wiedersehen. . . . .	294
Kunntab. . . . .	295
Metamorphose der Pflanzen. . . . .	297
Ermann und Dorothea. . . . .	300

**E p i s t e l n.**

Episteln. Zwey. . . . .	303 bis 328
-------------------------	-------------

**E p i g r a m m e.**

Von Benedlg. Hundert und Drey. . . . .	313 bis 338
--	-------------

**W e i s s a g u n g e n d e s W a l i s.**

Zwey und Dreyßig. . . . .	339 bis 348
---------------------------	-------------

**W i e r J a h r e s z e i t e n.**

Hundert. . . . .	349 bis 364
------------------	-------------

**Z u e i g n u n g.**

---

0 0 0 0 0 0

1 1 1 1 1 1



0 0 0 0 0 0

## Verzeichniß des Inhalts.

	Seite
Zueignung. . . . .	i
<b>Lieder.</b>	
Vorklage. . . . .	ii
An die Günstigen. . . . .	12
Der neue Amadis. . . . .	13
Stirbt der Fuchs, so gilt der Waig. . . . .	15
Sabenerdstein. . . . .	16
Blinde Kuh. . . . .	17
Christel. . . . .	18
Die Spröde. . . . .	20
Die Bekehrte. . . . .	21
Rettung. . . . .	22
Der Rufensohn. . . . .	24
Gefunden. . . . .	26
Gleich und gleich. . . . .	27
Wechsellied zum Lanze. . . . .	28
Selbstbetrug. . . . .	29
Kriegserklärung. . . . .	30
Liebhaber in allen Gestalten. . . . .	32
Der Goldschmiedsgesell. . . . .	35
Antworten, bey einem gesellschaftlichen Fragepiel. . . . .	37
Verschiedene Empfindungen an Einem Plage. . . . .	39

	Seite
Wer kauft Liebesgötter?	41
Der Abschied.	43
Die schöne Nacht.	44
Glück und Traum.	45
Lebendiges Andenken.	46
Glück und Entfernung.	48
In Luna.	49
Brautnacht.	50
Schadenfreude.	51
Unschuld.	52
Scheintod.	53
Novemberlieb.	54
In die Erwählte.	55
Erster Verlust.	56
Nachgefühl.	57
Nähe des Verliebten.	58
Gegenwart.	59
In die Entfernte.	60
Am Flusse.	61
Die Freude.	62
Abschied.	63
Wechsel.	64
Beherzigung.	65
Meeres Stille.	66
Glückliche Fahrt.	66
Muth.	67
Erinnerung.	67
Willkommen und Abschied.	68
Neue Liebe neues Leben.	70
In Wellendem.	71

	Seite
Wahlid.	72
Mit einem gemahlten Band.	74
Mit einem goldnen Halskettchen.	75
An Lottchen.	76
Auf dem See.	78
Vom Berge.	79
Blumengruß.	79
Im Sommer.	80
Wahlid.	81
Frühzeitiger Frühling.	82
Herbstgefühl.	84
Kastlose Liebe.	85
Schäfers Klageled.	86
Trost in Thränen.	87
Nachtgesang.	89
Sehnsucht.	90
An Rignon.	92
Bergschloß.	94
Geistes Gruß.	96
An ein goldnes Herz, das er am Halße trug.	97
Wonne der Wehmuth.	98
Wandrer's Nachtled.	99
Ein gleiches.	99
Jägers Abendled.	100
An den Mond.	101
Einschränkung.	103
Hoffnung	103
Sorge.	104
Eigenthum.	104
An Lina.	105

## Gefellige Lieder.

Zum neuen Jahr.	109
Stiftungslied.	111
Frühlingsorakel.	113
Die glücklichen Gatten.	115
Bundeslied.	119
Dauer im Wechsel.	121
Itzlied.	123
Gewohnt, gethan.	126
Generalbeichte.	128
Weltseefe.	130
Kopftisches Lied.	132
Ein Andres.	133
Vanitas! vanitatum vanitas!	134
Kriegsglück.	136
Öfne Tafel.	139
Rechenchaft.	142
Ergo bibamus!	146
Musen und Grazien in der Mark.	148
Epiphantab.	151
Die Lustigen von Weimar.	153
Sicilianisches Lied.	154
Schweizerlied.	155
Finnisches Lied.	157
Zigeunerlied.	158

## Balladen.

Rignon.	163
Der Sanger.	164
Das Weilchen.	166

	Seite
Der untreue Knabe. . . . .	167
Erzkönig. . . . .	269
Der Fischer. . . . .	171
Der König in Luise. . . . .	173
Das Blümlein Wunderschön. . . . .	175
Mitter Curts Brautfahrt. . . . .	179
Hochzeitlied. . . . .	183
Der Schwagräber. . . . .	184
Der Rattensänger. . . . .	186
Die Spinnerinn. . . . .	187
Vor Gericht. . . . .	189
Der Edelknabe und die Mälerin. . . . .	190
Der Junggesell und der Mühlbach. . . . .	192
Der Mälerin Betrach. . . . .	195
Der Mälerin Reue. . . . .	199
Wandrer und Pächterinn. . . . .	203
Wirkung in die Ferne. . . . .	206
Die wandlende Glocke. . . . .	208
Der getreue Eckart. . . . .	210
Der Lobtentanz. . . . .	212
Die erste Walspurginacht. . . . .	214
Der Zauberlehrling. . . . .	219
Die Braut von Corinth. . . . .	223
Der Gott und die Bajadere. . . . .	231

### Elegien.

I. Admische. Zwanzig. . . . .	237 bis 270
II. Alexis und Dora. . . . .	273
Der neue Pausias. . . . .	280
Euphrosine. . . . .	288

VIII

	Seite
Das Wiedersehen. . . . .	294
Kumpstas. . . . .	295
Metamorphose der Pflanzen. . . . .	297
Ermann und Dorothea. . . . .	300

**E p i s t e l n.**

Episteln, Zwep. . . . .	303 bis 328
-------------------------	-------------

**E p i g r a m m e.**

Von Benedig. Hundert und Drey. . . . .	313 bis 338
--	-------------

**W e i s s a g u n g e n d e s B a l i s.**

Zwep und Dreyßig. . . . .	339 bis 348
---------------------------	-------------

**W i e r J a h r e s z e i t e n.**

Hundert. . . . .	349 bis 364
------------------	-------------

## Der untreue Knabe

Es war ein Knabe frech genug,  
 War erst aus Frankreich kommen,  
 Der hatt' ein armes Mädchen jung  
 Gar oft in Arm genommen,  
 Und liebgekost und liebgeherzt,  
 Als Bräutigam herumgeschert,  
 Und endlich sie verlassen.

Das braune Mädchen das erfähr,  
 Vergingen ihr die Sinnen,  
 Sie lacht' und weint' und bet'r' und schwur;  
 So fuhr die Geel' von binnen.  
 Die Stund', da sie verschieden war,  
 Wird bang dem Buben, graußt sein Haar,  
 Es treibt ihn fort zu Pferde.

Er gab die Sporen kreuz und quer,  
 Und ritt auf alle Seiten,  
 Herüber, hinüber, hin und her,  
 Kann keine Ruh erreichen,  
 Reit't sieben Tag' und sieben Nacht;  
 Es blizt und donnert, stürmt und kracht,  
 Die Fluthen reissen über.

Und reit't in Blitz und Wetterchein  
 Gemäuerwert entgegen,  
 Bindt's Pferd hauff' an, und kriecht hinein,  
 Und duckt sich vor dem Regen.  
 Und wie er tappt, und wie er fählt,  
 Sich unter ihm die Erd' erwählt;  
 Er stürzt wohl hundert Klafter.

Und als er sich ermannet vom Schlag,  
 Sieht er drey Lichtlein schleichen.  
 Er rafft sich auf und krabbelt nach;  
 Die Lichtlein ferne weichen;  
 Irr' führen ihn, die Quer' und Läng',  
 Trepp' auf, Trepp' ab, durch enge Gäng',  
 Verfallne, wüste Keller.

Auf einmal steht er hoch im Saal,  
 Sieht sitzen hundert Gäste,  
 Höhlänglg grinsen allzumahl  
 Und winken ihm zum Feste.  
 Er steht sein Schâzel unten an,  
 Mit weissen Tüchern angethan,  
 Die wend't sich —